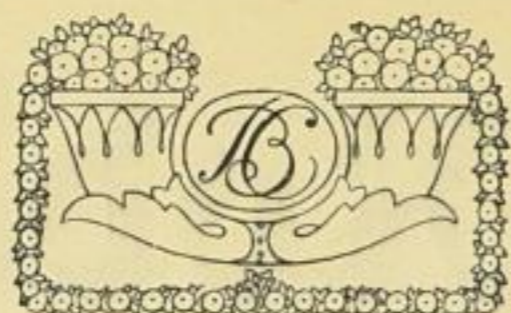


BRUNO CASSIRER



VERLAG, BERLIN

Z

In meinem Verlage erschien:

JAMES MACNEILL WHISTLER

DIE ARTIGE KUNST SICH FEINDE ZU MACHEN

Mit einigen unterhaltenden Beispielen, wie ich die Ernsthaften dieser Erde zuerst mit Vorbedacht zur Raserei und dann in ihrem falschen Rechtsbewusstsein zur Unanständigkeit und Torheit gebracht habe.

Ein starker Band in sorgfältiger Ausstattung.
Gebunden M. 8.— ord., M. 6.— netto, M. 5.60 bar.

Aus den Besprechungen:

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG: . . . Es ist gut, dass man diese vielgenannte Schrift Whistlers jetzt so bequem zur Hand hat, in einer Ausgabe, die nichts zu wünschen übrig lässt . . .

ALLGEMEINE ZEITUNG, MÜNCHEN: . . . Übrigens ist das Buch jetzt in einer famosen deutschen Ausgabe erschienen . . . und wird bei den Kunstfreunden, einschliesslich der Kritiker, sicher einem regen Interesse begegnen . . .

HAMBURGER FREMDENBLATT: . . . Der Verlag hat sich damit ein Verdienst erworben, endlich dieses köstliche Buch dem deutschen Leser erschlossen zu haben . . .

NEUE FREIE PRESSE, WIEN: . . . Darum werden diejenigen unter den deutschen Kunstfreunden, denen das englische Original unzugänglich war, mit Begierde nach dieser Übersetzung greifen . . .

CARL VOLL in den SÜDDEUTSCHEN MONATSHEFTEN: . . . Das Erstaunliche an seinem aus vielerlei kleinen, nicht miteinander zusammenhängenden Teufeleien bestehenden Buch ist, dass er, immer in der besten Laune und mit dem witzigsten Spott kämpfend, doch eine äusserst besonnene kräftige Logik entfaltet hat. Sein Buch ist auch in Deutschland viel gerühmt worden: aber ich fürchte, es wird den meisten seiner deutschen Leser so gegangen sein wie mir, der ich doch, als ich es zum erstenmal las, noch Neuphilologe war und Beowulf, Chaucer und Shakespeare bequem im Original lesen konnte: „The gentle art of making enemies“ aber war mir häufig zu schwer, und ich verstand vieles im Buche nicht. (Nebenbei bemerkt, scheint mir das ein beachtenswertes Eingeständnis eines Mannes zu sein, der mit gutem, teilweise sehr gutem Erfolg durch die neuphilologischen Examina gegangen ist.) Unter solchen Umständen habe ich die glatte Übersetzung, die jetzt bei Bruno Cassirer erschienen ist, mit Vergnügen gelesen.

Z

Wer sich für

Kriminal-Psychologie

interessiert,

muss lesen die

**Spezialnummer der Halbmonatschrift „Deutscher Kampf“
über den Friedrichschen Raubmord und die Weberschen Erpresser-Briefe.**

Im Gegensatz zu den formalistisch operierenden Behörden

recherchierte Dr. Artur Pleissner drei Wochen auf
eigene Faust in Hamburg nach den Verbrechern —

seine Enthüllungen bringt**Nr. 9 des „Deutschen Kampfes“ (1. Mai-Heft).**

Ladenpreis: 30 ₭, bar 18 ₭.

„Deutscher Kampf“ Verlag
Dr. iur. Artur Pleissner.

Z

Flugsport.

Illustrierte technische Zeitschrift
und Anzeiger für die gesamte

Flugschiffahrt.

Offizielles Organ der deutschen
Flugtechniker-Vereine.

Ladenpreis M. 3.50, bar M. 2.60,
Einzelheft 50 Pf. ord.

Wir haben eine wirkungs-
volle Reklameschleife her-
gestellt, die mit einem Vogel
als Flugprobefeststück aus-
gestattet ist und bei Aushang
die lebhafteste Beachtung
jedes an dem Problem der
Eroberung der Luft irgend-
wie interessierten Beschauers
finden muß. Verwenden Sie
sich bitte für die Zeitschrift
„Flugsport“ fortgesetzt. Die
Auflage steigt ständig. Aber
Sie können noch täglich Hefte
im Einzelverkauf verkaufen
und Abonnements aufnehmen,
wenn Sie nur lebhaft propa-
gieren. Die zwei Maihefte mit
der wirkungsvollen Schleife
und mit dem Vogel versehen
stehen in Kommission zur
Verfügung. Auslieferung ab
Leipzig.

Frankfurt a/Main

Verlag des „Flugsport“.

Soeben ist erschienen:

Berlese, A.,**Gli Insetti**

loro organizzazione, sviluppo, abitudini
e rapporti coll'uomo.

Vol. I.

Embriologia e morfologia.1 Bd. in 8^o.

1066 Seiten mit 1292 Illustrationen
und 10 Tafeln.

L. 40.—.

Nur fest!

Mailand, 6. Mai 1909.

U. Hoepli.